

Beschluss zur Drucksache Nr. 2192/24 der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung,
Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr vom 27.02.2025

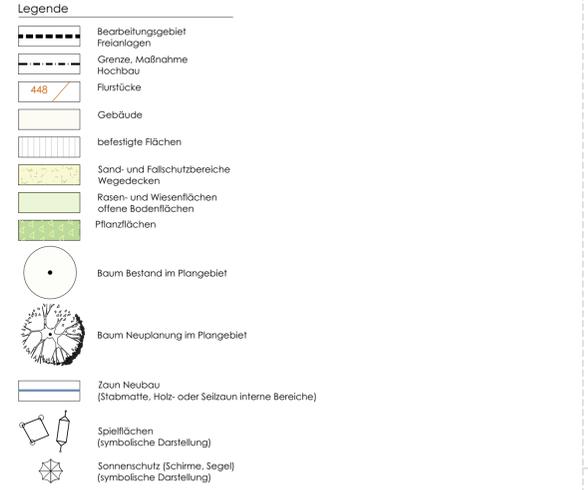
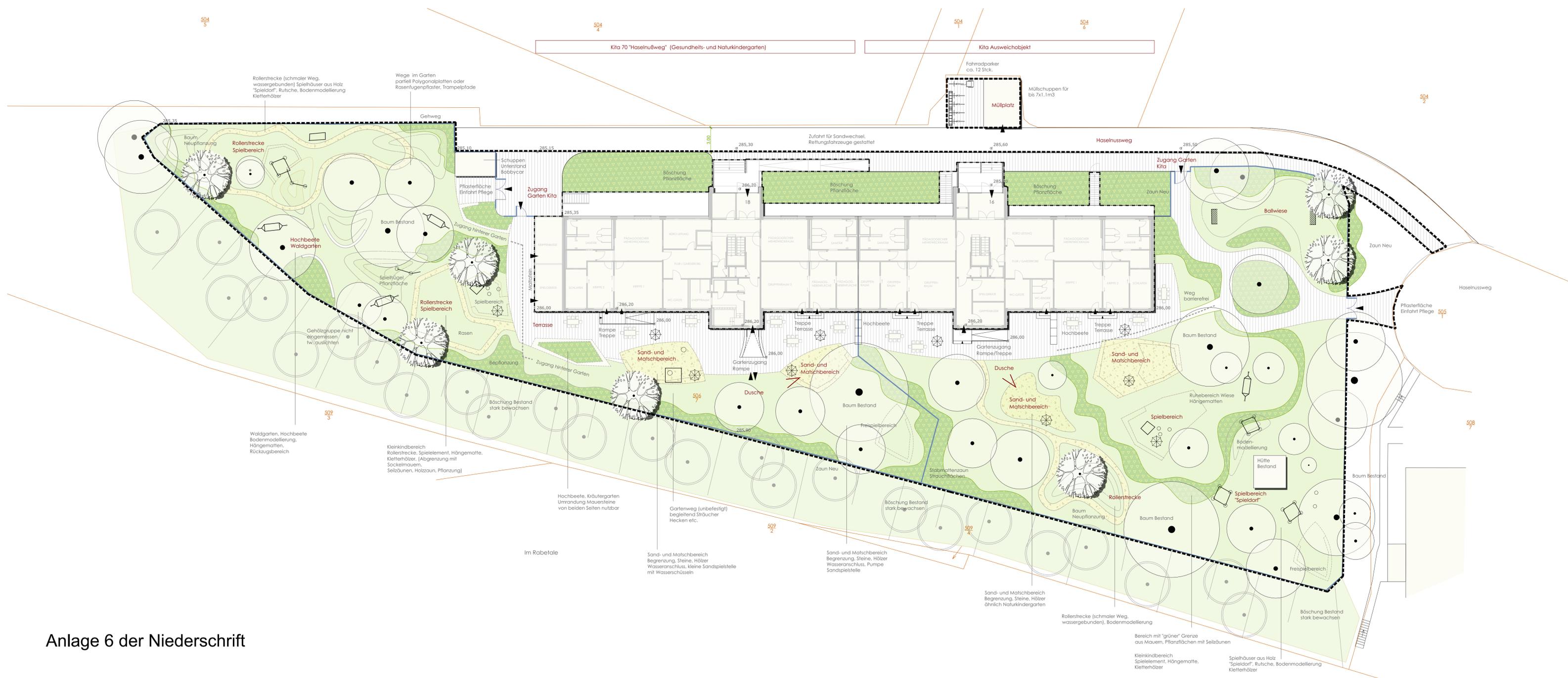
Generalsanierung der Kindertagesstätte 70 "Haselnussweg"

Genaue Fassung:

Die Vorplanung (Leistungsphase 2) für das Investitionsvorhaben „Generalsanierung der Kita 70“ mit geschätzten Gesamtkosten von 9.789.465,60 EUR (Anlage 1-5), wird im Sinne des § 10 Abs. 2 ThürGemHV beschlossen und bildet die Grundlage für die Bearbeitung der Entwurfsplanung (Leistungsphase 3).

UMGESTALTUNG FREIFLÄCHEN KITA "HASELNUSSWEG" UND AUSWEICH KITA, ERFURT MELCHENDORF

KONZEPTSTUDIE | VORENTWURF



UMGESTALTUNG FREIFLÄCHEN KITA "HASELNUSSWEG" UND AUSWEICH-KITA ERFURT, MELCHENDORF

Projekt

GEMARKUNG MELCHENDORF, FLUR 4, FLURST. 506/7

Grundstück

Bauherr
Erfurt Landeshauptstadt Erfurt
 Stadtverwaltung Erfurt
 Fischmarkt 1
 99084 Erfurt
 Unterschrift/ Stempel

Entwurfsvorfaller
af atelier freiraum
 Lisztstraße 2a, 99423 Weimar
 Mobil +49 177 2472018
 info@freiraumatelier.de
 Unterschrift/ Stempel

KONZEPTSTUDIE | VORENTWURF

Planungsphase

ÜBERSICHTSPLAN 02.01.01

Planinhalt Plannummer

A. Wenzel-Schlicht 24.10.2024

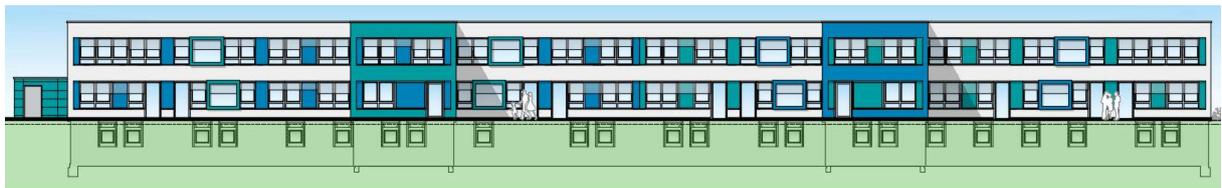
gezeichnet Planstand

1:200 A1 (Übergröße)

Maßstab Plangröße

Anlage 6 der Niederschrift

KITA 70 & KITA-Ausweichobjekt
Haselnußweg 16/18, 99097 Erfurt



ERLÄUTERUNGSBERICHT VORENTWURFSPLANUNG

KITA 70 & KITA-Ausweichobjekt
Generalsanierung
Haselnußweg 16/18 in 99097 Erfurt

Bauherr:
Stadtverwaltung Erfurt
Amt für Gebäudemanagement
Löberwallgraben 19 in 99096 Erfurt

Grundlagen

Das teilweise durch die KITA 70 genutzte Gebäude befindet sich am Ende des Haselnußweges im Ortsteil „Wiesenhügel“ in Erfurt. Es wurde als Vorschuleinrichtung (Kombination Kinderkrippe / Kindergarten) als DDR-Typenbau 90/180 ca. 1987 erbaut und hat ein großes dazugehöriges Außengelände.

Gegenwärtig wird die linke südwestliche Gebäudehälfte im Erdgeschoss jeweils zur Hälfte durch die KITA 70 „Haselnußweg“ und KITA 23 „Waldkindergarten“ und im Obergeschoss allein durch die KITA 70 genutzt. Die rechte nordöstliche Gebäudehälfte steht leer. Im Kellergeschoss befinden sich im linken Drittel des Gebäudes Nebenräume der KITA 70 und im mittleren Bereich eine Ausgabeküche. Das rechte Gebäudedrittel ist ungenutzt.

Ziel ist die Generalsanierung des gesamten Gebäudes, der Hautechnik und der Außenanlagen in moderne und zeitgemäße Kindertageseinrichtungen.

Die KITA 70 wird nach der Sanierung in die rechte Gebäudehälfte umziehen.

Und die im Objekt befindliche KITA 23 wird in den derzeitigen genutzten Räumen verbleiben.

Und die gegenwärtig von der KITA 70 genutzten Räume sollen perspektivisch als KITA-Ausweichobjekt dienen.

Gebäude

Der Baukörper ist dreigeschossig. Im genutzten Bereich des Kellergeschosses sind bisher die Wirtschaftsfunktionen (Küche, Lagerräume, Garderoben, Turnraum) und im Erd- und Obergeschoss die Hauptfunktionsbereiche (Gruppenbereiche) untergebracht.

Über zwei äußere vorgelagerte Treppenanlagen gelangt man in das Gebäude, eine parallel zum Haus verlaufende Rampe führt zum derzeit nicht genutzten Kinderwagenraum im KG.

Die Gruppenräume sind alle nach Südosten zum Garten orientiert, die Nebenräume wie Sanitär und Essbereiche nach Nordwest. Durch die im DDR-Typenbau verwendeten Wohnungsbaulemente ergibt sich eine Geschosshöhe von 2,80 m und eine daraus folgende lichte Raumhöhe von 2,615 m.

Der Zustand des Gebäudes ist stark sanierungsbedürftig. Die Bausubstanz, aber auch besonders Fenster, Fassade und Haustechnik sind sehr marode und müssen dringend modernisiert werden. Lediglich in den Gruppenräumen sind die Oberflächen renoviert und instandgehalten worden.

Die nordöstliche Gebäudehälfte wird perspektivisch von der KITA 70 mit konzeptionellen Ansatz „Gesundheits- und Naturkindergarten“ mit Schwerpunkt Kneipp genutzt.

Die südwestliche Gebäudehälfte wird nach der Sanierung als Ausweichobjekt für KITAs mit unterschiedlichen pädagogischen Ansätzen genutzt. Die Altersstruktur der Kinder wird sich entsprechend der Nutzer variabel in der Anzahl bzgl. der einzelnen Altersgruppen darstellen. Im Erdgeschoss befindet sich derzeit die KITA 23 „Evangelischer Waldkindergarten“. Über einen möglichen Freizug/Verlagerung an einen neuen Standort kann derzeit keine Aussage getroffen werden.

Planungsseitig werden in beiden Gebäudeteilen die Geschosse neu strukturiert und die Räume grundlegend umorganisiert und den unterschiedlichen bzw. variablen Anforderungen an die konzeptionellen Ansätze angepasst.

KG

Durch den vorhandenen Lichtgraben sind alle Räume im Kellergeschoss auf der Nordwestseite gut belichtet und belüftet, weshalb Aufenthaltsräume überwiegend an dieser Seite angeordnet werden. Die gartenseitigen Lichtschächte werden aber erneuert und die Fensteröffnungen zum möglichen Querlüften belassen.

Der Turnraum in dem zukünftigen Ausweichobjekt wird um eine Achse versetzt und dient als Multifunktionsraum mit Ausgang ins Freie.

Der ehemalige Kinderwagenraum in der linken Gebäudehälfte wird zum Multifunktionsraum der KITA 70 mit angrenzenden Raum mit Kletterwand umgebaut.

Er erhält eine bodentiefe Glasfassade mit direkten Zugang in den davor geplanten erweiterten Außensportbereich. In unmittelbarer Nähe zu beiden Multifunktionsräumen sind ein Lagerraum für Sportgeräte und Kinder-WCs geplant.

Außerdem befinden sich jeweils in beiden Gebäudeteilen Garderoben, die Hausmeisterwerkstätten und andere Funktionsräume im KG. Neben Abstell- und Haustechnikräumen gibt es auch Wäscheräume mit Waschmaschinenanschlüssen.

Im mittleren Gebäudeteil des Kellergeschosses werden zwei Ausgabeküchen zur jeweils unabhängigen Versorgung der KITA 70 sowie des Ausweichobjektes geschaffen.

Die Küchen erhalten verschiedene funktionale Räume wie Kühl- und Trockenlager, Spülküche, Personal- und Vorbereitungsräume.

EG

Im Erdgeschoss sind in beiden KITA-Teilen jeweils zwei Familieneinheiten vorgesehen.

Eine für Kinder vom 1. bis zum 3. Lebensjahr und eine für Kinder ab dem 3. Lebensjahr.

Jede Einheit hat einen pädagogischen Mehrzweckraum zum gemeinsamen Essen und einer optionalen Kinderküche. Von hier gelangt man direkt in die Gruppenräume und die pädagogischen Bereiche, welche über große Türöffnungen miteinander koppelbar sind.

Im jeweiligen Kleinkindbereich gibt es separate Schlafräume. Die Sanitärbereiche, in der Kleinkind-Familieneinheit mit integriertem Wickelbereich, sind vom Mehrzweckraum aus zugänglich. Weiterhin sind im EG jeweils einen Garderoben- und Übergabebereich, ein barrierefreies Gäste-WC mit separatem Wickelbereich und einem Kinder-WC geplant, welches von der Freianlage zugänglich ist.

Von den Treppenhäusern aus kann man durch ein kleines Fenster Blickkontakt in die Leitungsbüros aufnehmen, welche direkt neben den Eingängen angeordnet sind.

In der nordöstlichen Gebäudehälfte, welche künftig durch die KITA 70 genutzt wird, ist ein Kneippraum mit Wassertretbecken, einem großzügigen Duschwall und Waschrinnen für Armbäder zur Unterstützung des konzeptionellen Ansatzes einer Gesundheits-KITA vorgesehen. Im Eingangsbereich entsteht in diesem Teil auch ein Elterncafé als Kommunikationsraum. Weiterhin wird dieser Gebäudeteil an der südlichen Giebelseite durch einen Anbau zur Unterbringung der Krippenbusse und der Spielgeräte erweitert.

OG

Im Obergeschoss sind in beiden Gebäudeteilen jeweils zwei Familieneinheiten mit gleicher Alters- und Raumstruktur wie im EG vorgesehen.

Außerdem gibt es einen Kreativbereich und die Pausen- und Umkleidebereiche der Erzieher sind hier angeordnet.

Außenhülle

In den großen Fensterfronten der gartenseitigen Gruppenräume im EG und OG sind zusätzliche Sitzfenster integriert, die die Kinder zum Verweilen und Spielen einladen.

An der Westfassade werden die Fensterbrüstungen im Bereich der pädagogischen Mehrzweckräume teilweise herabgesetzt (BRH neu 30cm, ehemals 1,30m). Um einen Außenblickbezug herzustellen und den Kindern die Möglichkeit zum Winken zu geben.

Die Sitz- und Winkefenster stehen leicht aus der Fensterebene hervor und finden sich in Form von vorgesetzten Metallrahmenelementen sowohl in der garten- als auch der straßenseitigen Fassade als gestaltende Elemente wieder.

Die Fassade (WDVS), Fenster (Alu, Wärmeschutzverglasung) und Treppenaufgänge werden grundlegend saniert und neugestaltet. Außenliegender Sonnenschutz wird an den Fenstern zum Garten im EG und OG vorgesehen, Türen freibleibend.

Im weiteren Verfahren sind folgende Punkte zu prüfen und bei positivem Prüfergebnis umsetzen:

- kindergerechte und bunte Fassadengestaltung
- Fassadenbegrünung an fensterlosen Fassadenflächen

Zur Verringerung der Flächenversiegelung und Entlastung der Grundstücksentwässerung ist ein Gründach vorgesehen, welches zusätzlich mit einer PV-Anlage belegt wird.

Im rechten Gebäudeteil ermöglicht eine neue, rollstuhlgerechte Rampe am nördlichen Eingang auch Gehbehinderten den Zutritt ins Gebäude und das Erreichen des neuen Aufzugs, welcher alle Geschosse barrierefrei erschließt.

Im linken Gebäudeteil wird das Erdgeschoss der KITA über den Gartenbereich rollstuhlgerecht erschlossen und auch im Gebäude selbst entsprechend gestaltet.

An der Küche gibt es einen neuen separaten Zugang zur Anlieferung.

Statik

Das Gebäude ist in Plattenbauweise errichtet - zwölf, 150 mm starke, tragende Wände, die im 6,00 m-Achsabstand zueinanderstehen, ergeben eine Gebäudelänge von ca. 72,5 m. Die Längsaußenwände bestehen aus 260 mm dicken Brüstungs-Sturz-Elementen und sind, wie die Giebelwände auch, aus drei Schichten aufgebaut - Wetterschale, Wärmedämmung und Stützkern. Die Deckenplatten sind Spannbetondecken und liegen entsprechend dem Systemabstand der Querwände alle 6 m auf.

Aus dem Entwurf heraus ergeben sich einige Eingriffe in die Tragstruktur des Hauses, die mit Stahlrahmenkonstruktionen oder zusätzlichen tragende Wänden ausgeglichen werden können. Die Stahlkonstruktionen werden anschließend brandschutztechnisch ertüchtigt.

Bauabschnitte

Aufgrund fehlender Ausweichkapazitäten wird die Baumaßnahme in zwei Bauabschnitte geteilt. Während der Sanierungsarbeiten des ersten Abschnitts, muss der Betrieb des südwestlichen Gebäudeteils aufrechterhalten werden, in welchem die KITA 70 und 23 verbleiben. Es werden organisatorische und haustechnische (HLS, ELT) Zwischenlösungen erforderlich um eine Trennung vorzunehmen und einen Weiterbetrieb zu ermöglichen.

Technische Anlagen

Die derzeit sehr marode Haustechnik entspricht nicht mehr dem Stand der Technik und muss dringend erneuert werden. Hierzu gehören die Erneuerung des gesamten Trinkwassernetzes und der Warmwasserversorgung, sämtliche Abwasserleitungen inkl. Hebeanlagen und

Fettabscheider, die gesamte Heizungsanlage mit allen Leitungen und Heizkörpern, sämtliche Elektroinstallationsleitungen, Blitzschutz- und Erdungsanlagen, Fernmeldeanlagen, Brandmeldeanlagen sowie der Neubau eines rollstuhlgerechten Hublifts und den neuen Ausgabeküchen im Kellergeschoss.

Der Bereich des Haselnußweges vor dem Gebäude wird sowohl Tiefbau- und belagsseitig erneuert.

Freiflächen

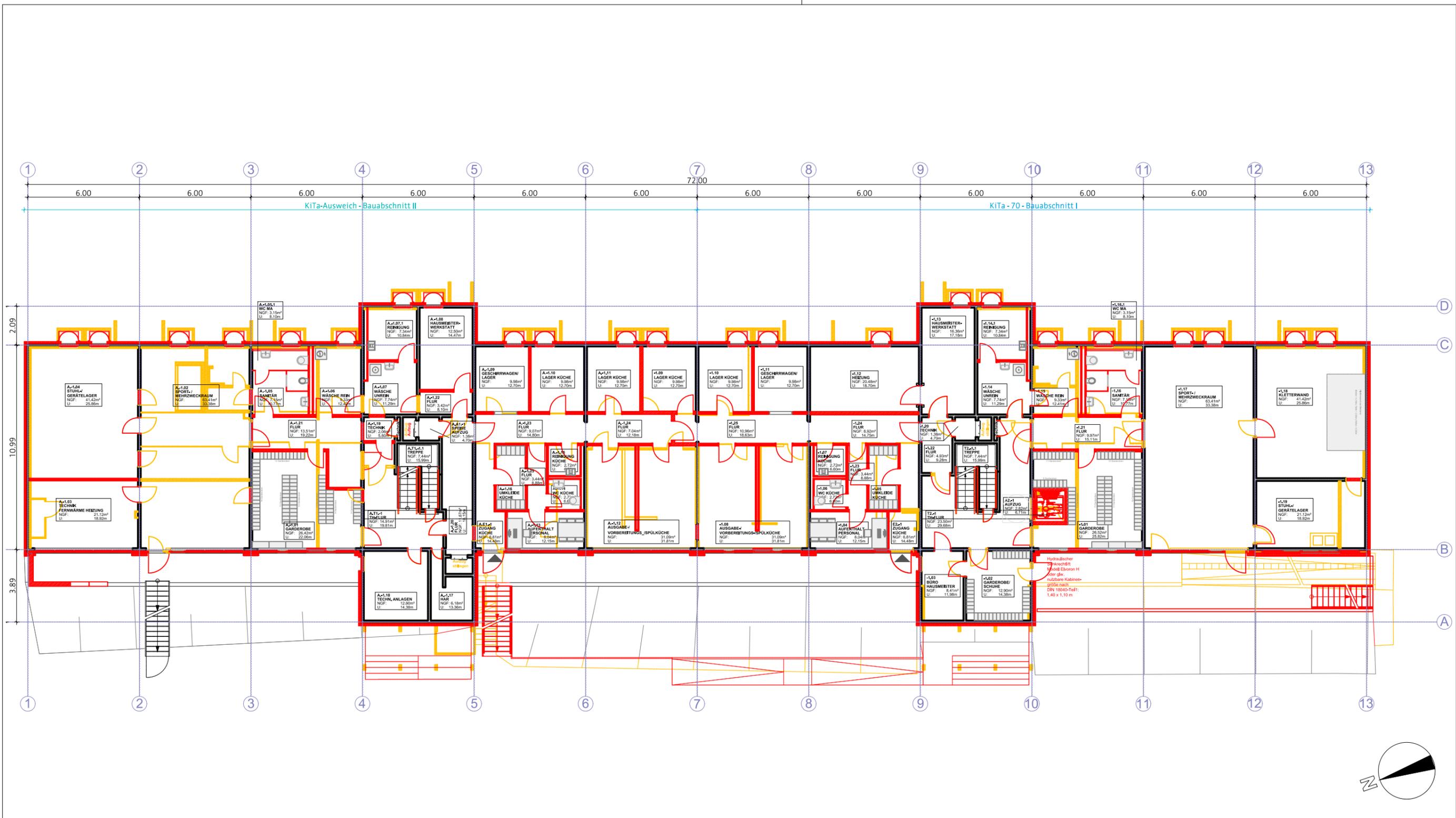
Die Freiflächen werden entsprechend der Nutzung durch die unterschiedlichen KITAs aufgeteilt und der jeweiligen Gebäudehälfte zugeordnet.

Sowohl der nordöstliche Teil der Ausweich-KITA als auch der südwestliche Gartenteil der KITA 70 werden auf Grund der Altersstruktur der betreuten Kinder in zwei Bereiche unterteilt. Die Abgrenzung erfolgt mittels Hecken, Hochbeeten oder Sitzelementen.

Den Bereichen werden altersgerechte Einbauten, Sandspielbereiche und Rasenflächen zugeordnet.

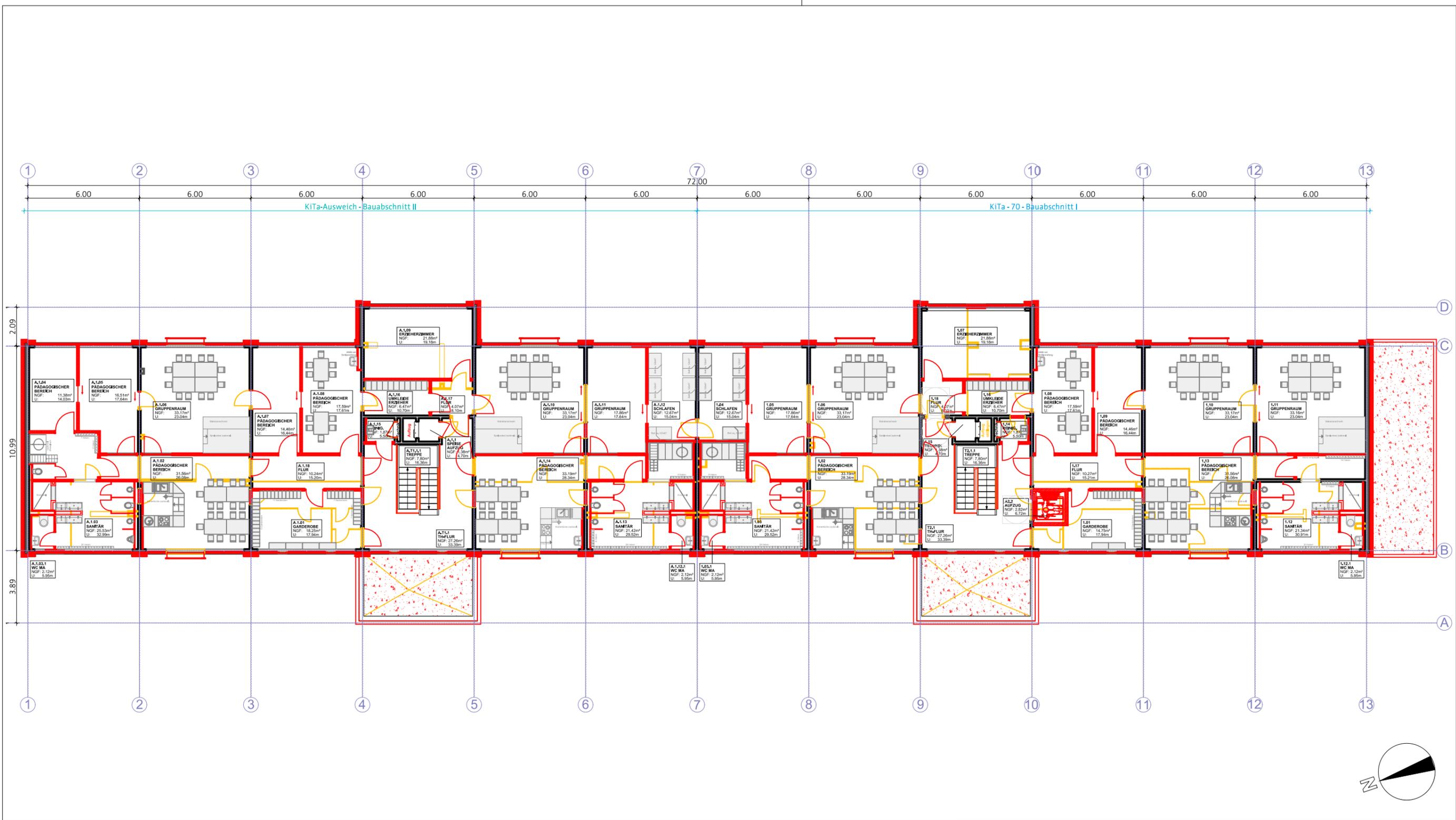
Im südwestliche Gartenteil der KITA 70 wird eine naturnahe Gestaltung verwirklicht. Weiterhin wird es Bereiche mit Anwendungen, aufbauend auf die 5 Säulen der Kneipp-Lehre (z.B. Dusch-, Matschbereiche; Hochbeete, Kräuterspirale; Rollerstrecken; Sinn-Tast-Fühlstrecken) geben.

Im nordöstliche Teil der Ausweich-KITA soll die vorhandene Spielgerätehütte erweitert werden um auch den Krippenbussen und Kinderwagen eine Unterstellmöglichkeit zu bieten. Der prägende vorhandene Großbaumbestand hat großen Einfluss auf die Gesamtgestaltung. Grundsätzlich wird dieser erhalten und integriert.

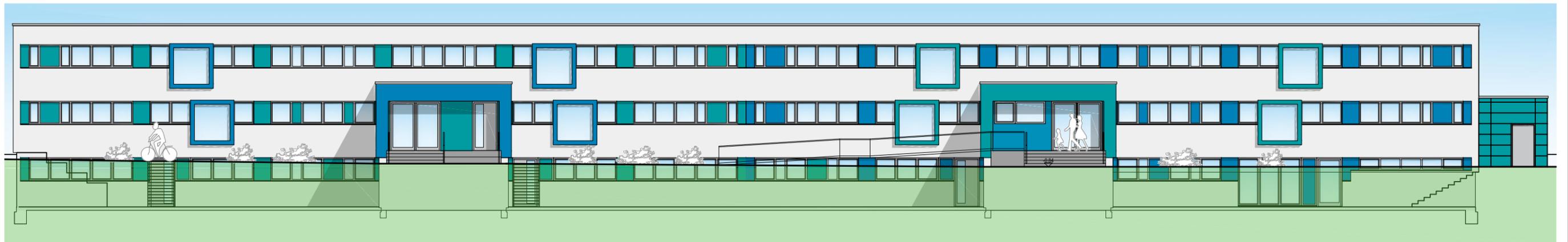


Anlage 7 der Niederschrift

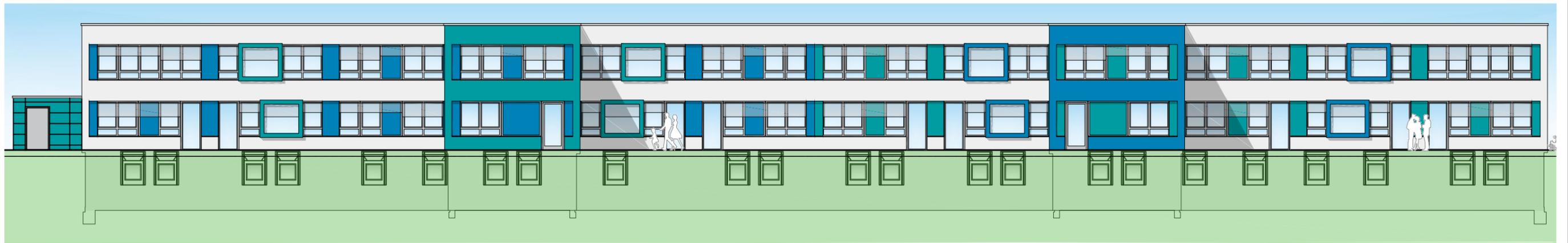
 Stadtverwaltung Erfurt AMT FÜR GEBÄUDEMANAGEMENT Löberwallgraben 19/20, 99096 Erfurt		Maßstab: 1:200 Datum: 06.11.2024 Blattgröße: 297x420
Bearbeiter: L. Sell Zeichner:	Vorhaben. Bezeichnung: Generalsanierung Ausweich- & KiTa 70 Haselnußweg 16 + 18, 99097 Erfurt	Blatt-Nr.: 1
Abt. Technisches Gebäudemanagement SG Entwurf/Planung	Grundriss Untergeschoss Vorentwurf Gesamtobjekt	



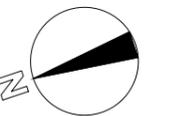
 Stadtverwaltung Erfurt AMT FÜR GEBÄUDEMANAGEMENT Löberwallgraben 19/20, 99096 Erfurt		Maßstab: 1:200 Datum: 06.11.2024 Blattgröße: 297x420
Bearbeiter: L. Sell	Vorhaben. Bezeichnung: Generalsanierung Ausweich- & KiTa 70 Haselnußweg 16 + 18, 99097 Erfurt	Blatt-Nr.: 3
Zeichner: 		
Abt. Technisches Gebäudemanagement SG Entwurf/Planung	Grundriss Obergeschoss Vorentwurf Gesamtobjekt	



Ansicht Nordwest

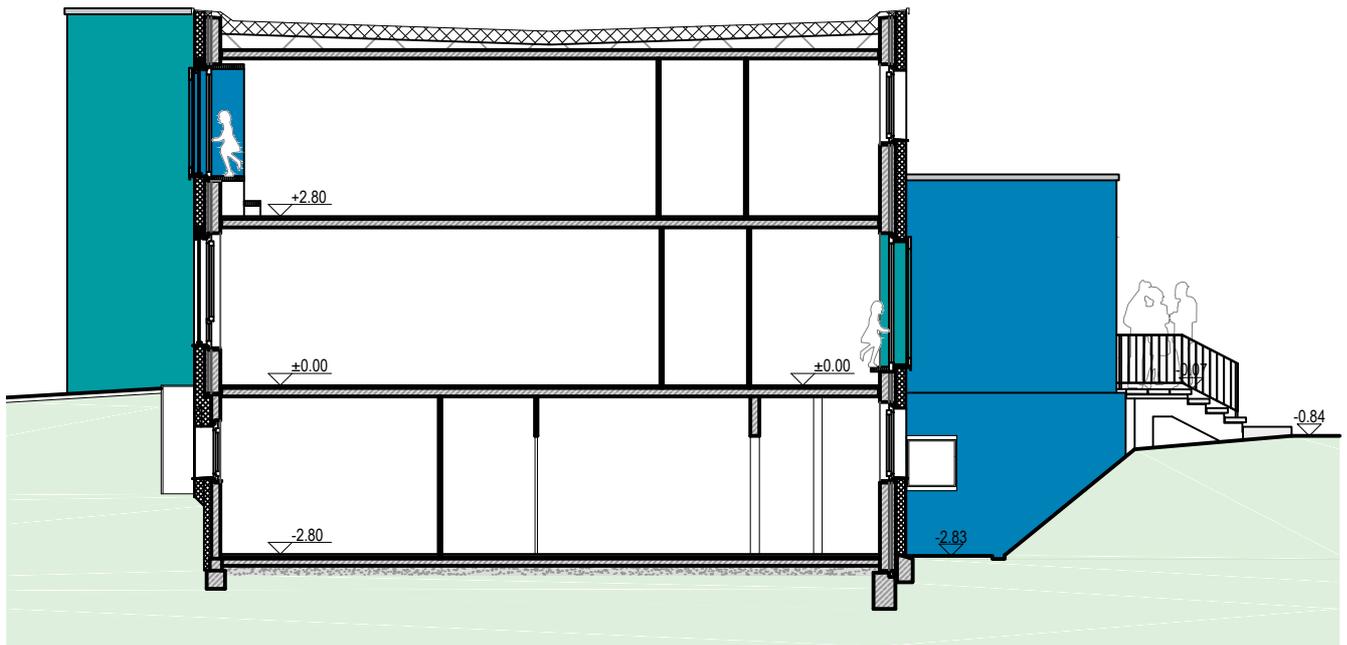


Ansicht Südost



Stadtverwaltung Erfurt
 AMT FÜR GEBÄUDEMANAGEMENT
 Löberwallgraben 19/20. 99096 Erfurt

Bearbeiter:	Vorhaben. Bezeichnung:	Maßstab:
L. Sell	Generalsanierung Ausweich- & KiTa 70	1:200
Zeichner:	Haselnußweg 16 + 18, 99097 Erfurt	Datum: 06.11.2024
		Blattgröße:
		297x420
Abt. Technisches Gebäudemanagement	Ansicht Nordwest + Südost	Blatt-Nr.:
SG Entwurf/Planung	Vorentwurf Gesamtobjekt	4



Stadtverwaltung Erfurt
 AMT FÜR GEBÄUDEMANAGEMENT
 Löberwallgraben 19/20. 99096 Erfurt

Bearbeiter:	Vorhaben. Bezeichnung:	Maßstab:
L. Sell	Generalsanierung Ausweich- & KiTa 70 Haselnußweg 16 + 18, 99097 Erfurt	ohne
Zeichner:		Datum: 06.11.2024
Abt. Technisches Gebäudemanagement	Schnitt Vorentwurf Gesamtobjekt	Blattgröße: 297x420
SG Entwurf/Planung		Blatt-Nr.: 5

Beschluss zur Drucksache Nr. 2266/24 der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung,
Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr vom 27.02.2025

Neubau 2. BA Erweiterung mit Mensa für die Grundschule 19 "Christian Reichardt", Im
Gebreite 34, Erfurt

Genaue Fassung:

Die Vorplanung (Leistungsphase 2) für das Investitionsvorhaben „Neubau 2. BA Erweiterung mit Mensa für die Grundschule 19“ (Anlage 1-4), mit geschätzten Gesamtkosten von 6.875.507,27 EUR, wird im Sinne des § 10 Abs. 2 ThürGemHV beschlossen und bildet die Grundlage für die Bearbeitung der Entwurfsplanung (Leistungsphase 3).

Erläuterungsbericht zum Vorentwurf

Erweiterung GS 19 „Christian-Reichart-Schule“ II. Bauabschnitt

Aufgabenstellung

Erweiterung der Grundschule 19 „Christian-Reichart-Schule“, im Gebreite 34, 99094 Erfurt, zu einer 4-zügigen Grundschule inklusive Aula und Schulspeisung, sowie Neubau einer Zweifeld-Schulsporthalle

Bestandssituation

Aufgrund steigender Schülerzahlen ist eine Erweiterung der Grundschule 19 dringend notwendig. Die momentane Bestandssituation bildet weder in qualitativer-/ noch in quantitativer Form einen adäquaten Rahmen, um den Anforderungen an die Aufgabenstellung gerecht zu werden.

Besonders die Anzahl der Klassenräume ist, im Hinblick auf die marode bauliche Substanz des Hortgebäudes, sowie die baulichen Mängel an den Schulcontainern im rückwärtigen Bereich des Standorts, als zu gering zu bewerten. Perspektivisch ist hier ein Ersatzneubau notwendig, um dem geforderten Umfang an eine 4-zügige Grundschule gerecht zu werden.

Städtebauliche Einordnung

Die städtebaulichen Grundlagen wurden bereits mittels einer Bauvoranfrage 2017, mit Bauvorbescheid 2018, bezüglich der Lage, Kubaturen und Geschossigkeiten am Standort ausgelotet. Es ist geplant, die Erweiterung aufgrund der Bestandssituation, sowie der gegebenen Rahmenbedingungen, in drei aufeinanderfolgenden Bauabschnitten (BA) umzusetzen.

In einem I.Bauabschnitt wird derzeit zur Entlastung des Bestandes ein Erweiterungsneubau, bestehend aus einem zweigeschossigen Klassentrakt mit insgesamt acht Unterrichtsräumen, vier Neben-/ bzw. Differenzierungsräumen einschließlich dienender Funktionen, sowie einer Zwei-Feld-Sporthalle mit entsprechenden Nebenräumen im Untergeschoss des Schulbaukörpers, im westlichen Grundstücksbereich realisiert.

In dem II.Bauabschnitt ist ein weiterer, zweigeschossiger Klassentrakt in Kombination mit Mensa / Schulspeisung im östlichen Grundstücksbereich geplant. Das neue Gebäude schließt städtebaulich die entstehende Campusanlage im Osten ab. Dazu wird das bestehende ehem. Hortgebäude, welches derzeit als Klassentrakt genutzt wird, direkt nach Fertigstellung I.BA rückgebaut.

Die neuen Gebäude I. BA und II.BA rahmen das denkmalgeschützten Bestandsgebäude zu einem neuen Ensemble ein, wobei mit dem zweiten Bauabschnitt und dem Bestand ein zentraler Schulhof gefasst wird. Die Gebäudeanordnung staffelt sich entlang der Straße „im Gebreite“ und bildet eine bauflucht im rückwärtigen Bereich.

Die östliche Freifläche seitlich neben dem ehem. Hortgebäude ist aufgrund der Erschließungssituation, des Baumbestandes sowie durch den Schulförderverein gestaltete grüne Klasse ungeeignet für Erweiterungsbauten.

Funktion & Gestaltung

Auf Grundlage des Bauvorbescheids von 2018 und unter Beachtung der Anmerkungen der unteren Denkmalschutzbehörde, gliedert sich der Entwurf in 2 Bauabschnitte für Erweiterungsbauten, im südlichen Bereich des ehemaligen Sportplatzes, angrenzend an die Straße „im Gebreite“ und im Ostlichen Bereich an Stelle des ehem. Hortgebäudes.

Der Entwurf der Erweiterungsbauten sieht eine starke Gliederung der Baumassen in differenzierte Einzelbaukörper vor, die durch Ihre äußere Ablesbarkeit der Inneren Funktion, die Orientierung auf dem Grundschulcampus deutlich erhöhen und den freistehenden Hauptgiebel des denkmalgeschützten Bestandgebäudes betonen.

Die höhenmäßige Einordnung des im Wesentlichen zwei-geschossigen Schulgebäudes erfolgt entsprechend dem natürlichen Geländerverlauf im Bestand, was eine barrierefreie Erschließung unter Minimierung nachträglicher Geländemodellierung ermöglicht. Der Schulbaukörper bildet dabei in seiner Gebäudehöhe ein adäquates Pendant, sowohl zur gegenüberliegenden Wohnbebauung, als auch in Bezug auf das bestehende Denkmalobjekt.

Die äußere Gestaltung dieses Baukörpers spiegelt die Innere Effizienz des Entwurfes wieder. Da die natürliche Belichtung der Klassen- und Differenzierungsräume über ein einheitliches, stets wiederkehrendes Fensterelement

erfolgt, verspricht die Fassadengestaltung eine hochwertige und dennoch vergleichsweise kostengünstige Realisierung, bei gleichbleibender Tageslichtqualität in allen Unterrichtsräumen.

Anstelle des derzeit als Klassentrakt genutzten ehem. Hortgebäude wird der zweigeschossige Grundschulbaukörper als Klassentrakt mit 8 Unterrichtsräumen + 4 Neben- / Differenzierungsräumen in Verbindung mit neuer Schulspeisung und Aula östlich des Bestandsgebäudes entstehen. Eine Anlieferung (Küche) ist direkt über die Straße "im Gebreite" und vorhandene Zufahrt weiterhin möglich.

Im Erdgeschoss finden 3 Klassenräume, ein Differenzierungsraum sowie Schulküche, Nebenräume und Sanitäranlagen Platz. Das Obergeschoss besteht aus 4 Klassenräumen und einem Differenzierungsraum + Nebenraum und entsprechende Sanitäranlagen. Der 8. Klassenraum bildet ein Souterrain mit entsprechender Anpassung Freianlagen am nördlichen Ende des Klassentrakts.

Der Duktus der ersten Erweiterung wird im zweiten Bauabschnitt fortgesetzt, dies bedeutet ein effizienter Klassentrakt in Kombination mit einem Sonderbaukörper (Aula, Schulspeisung). Die Sonderbaukörper Aula und Sporthalle unterscheiden sich sowohl in der höhenmäßigen Staffelung, als auch in der Gestaltungssprache der Fassade deutlich von den Schulbaukörpern. Durch die städtebaulichen Vorgaben des Bauvorbescheids, sowie die vorherrschende Baugrundsituation und Geländeverlauf, wurden die entsprechenden Gründungs und Eingangshorizonte gewählt.

Das bestehende historische Schulgebäude aus den 1950er Jahren soll einer zentralen Funktion auf der neu entwickelten Campusanlage zugeführt werden. Die zentralen Funktionen Verwaltung / Lehrerzimmer, Fachraum und Bibliothek etc. sollen hier Platz finden. An allen fensterlosen Fassadenflächen ist Fassadenbegrünung umzusetzen.

Konstruktion

Die Konstruktion der beiden Baukörper des zweiten Bauabschnitt wird in Fortsetzung des ersten Bauabschnitt bewusst als Massivbauweise aus Stahlbetondecken und Mauerwerkswänden gewählt. Dies begründet sich zum Einen in der klassischen, da bewährten und somit kosteneffizienten Ausführung, zum anderen wird die Anfälligkeit für aktuell auftretende Baupreisschwankungen und Unsicherheiten im Bauablauf durch Lieferprobleme deutlich reduziert.

Die Aussenwände der Teilunterkellerung / Souterrain sind als Stahlbetonwände in WU-Bauweise geplant, was den statischen Anforderungen, sowie der vorliegenden Wassereinwirkungsklasse Rechnung trägt.

Das Hauptdachtragwerk der Aula, ebenso wie das Nebentragwerk und die Windverbände, sind als Holzbinder aus Brettschichtholz (BSH) angedacht. Der Vorteil dieser Bauweise liegt hier in dem hohen Maß an Vorfertigung und der kurzen Realisierungszeit. Entsprechende Ausführungen zur Akustik vorwiegend im Deckenbereich der Aula und Klassenräume sind zur Verbesserung der Raumakustik vorgesehen.

Die Dachflächen der beiden Gebäudeteile sollen extensiv begrünt und als Retentionsdächer ausgebildet werden, was sowohl für den Klimaschutz allgemein, als auch für das Kleinklima am Schulstandort als förderlich gewertet werden kann und einzuleitende Regenwassermengen deutlich reduziert. Eine Versickerung von Regenwasser ist am Standort auf Grund der geologischen Verhältnisse nicht möglich.

Außenanlagen

In den Außenanlagen werden entlang der Bewegungsachse die Entsprechenden Eingangssituationen gestaltet, Wegeanbindung an Bestand realisiert, sowie die erforderlichen, Fahrradstellplätze untergebracht. Im hinteren Grundstücksteil befinden sich die Sportfreiflächen Kleinspielfeld und Weitsprunganlage des ersten BA, sowie Schulgarten und Spielplatz im zweiten BA. Die östliche Freifläche mit Baumbestand und grüner Klasse wird weitestgehend beibehalten. Rahmenpflanzungen werden ergänzt.

Insgesamt bietet der Entwurf die Möglichkeit, eine effiziente, kostenoptimierte und dabei hochwertige Lösung, um eine kurzfristige Erweiterung der „Christian-Reichart-Schule“ zu realisieren.

Haustechnik / Energie

Das Gebäude erhält neben einer hochwärmedämmten Fassade ein Niedertemperatur / Fussbodenheizsystem auf Basis einer Luft-Wärmepumpe mit ausreichenden Leistungsreserven für Spitzenlasten. Unterstützend ist eine Photovoltaikanlage in Kombination mit den Gründächern einzuordnen. Für die Klassenräume und Aula sowie Schulküche wird eine Lüftungsanlage vorgesehen.

Erfurt, den 08.04.24
Thomas Weiß, freier Architekt

Anlage 11 der Niederschrift

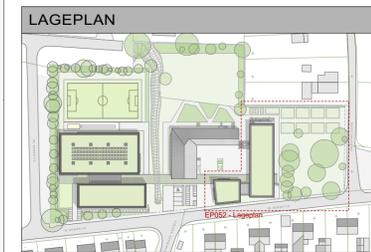


LEGENDE			
3.00	Höhenskote OKFFB	MW KS XL-PE 20-2.0-240	
1.80	Höhenskote OKRFB	MW KS XL-PE 12-2.0-115	
222.82	Höhe Gelände Bestand	MW KS ISO-Kimm 20-1.2	
+	Höhe OKFFB	Stahlbeton C25/30	
+	Höhe OKRFB	Beton unbewehrt C15/20	
+	Höhe Gelände geplant	Stahlbeton-Fertigteile	
- - -	Regenwasserleitung	Estrich bewehrt	
- - -	Schmutzwasserleitung	Estrich	
- - -	Drainageleitung	Naturstein	
- - -	Trinkwasserleitung	Armierung/ Unterputz	
- - -	Strom Niederspannung	Dämmung weich	
- - -	Gasleitung (Mitteldruck)	Dämmung hart	
- - -	Grundstücksgrenze	Trockenbauwand GK	
- - -	Flurstücks-Umgebung	GK Feuchtraum GKBI	
- - -	Abdichtung	GK Aquapanel	
- - -	BT verdeckt oberhalb	Frostschutz 0/45	
- - -	BT verdeckt unterhalb	Boden, gewachsen	
- - -	Abstellung Estrich	Bodenaustausch 0/56	
- - -	Trennlage Estrich	Sand/ Splitt	
OKRFB	Oberkante Rohfußboden	BT	Bauteil
OKFFB	Oberkante Fertigboden	GK	Gipskarton
BRH	Brüstungshöhe	SW	Schmutzwasser
DD	Deckendurchbruch	RW	Regenwasser
BD	Bodendurchbruch	R _s	Höhe Rohrsohle
MW	Mauerwerk	E _{sw}	Höhe Einlauf - SW
RLT	Raumlufttechnik	A _{sw}	Höhe Auslauf - RW
HLS	Heizung/Lüftung/Sanitär	D	Höhe Schachdeckel
ELT	Elektrotechnik	T _s	Schachttiefe

Höhenbezug OKFFB EG ± 0.00m = 253,75m ü. NHN.

INDEX		
NR.:	DATUM	ÄNDERUNGEN / ANPASSUNGEN
A	09.04.2024	Planfortschreibung
B	23.05.2024	Planfortschreibung
C	02.07.2024	Ergänzung Freiflächen und Küchenplanung gem. Vorgabe Fachplaner

PROJEKT	
Erweiterung GS 19 - BA II. "Christian Reichart"	
Grundstück:	Im Gebreite, 34
Gemarkung:	Erfurt-Süd
Flurstück:	8
Kreis:	Erfurt
Gemeinde:	Erfurt
Flurstück:	48/12

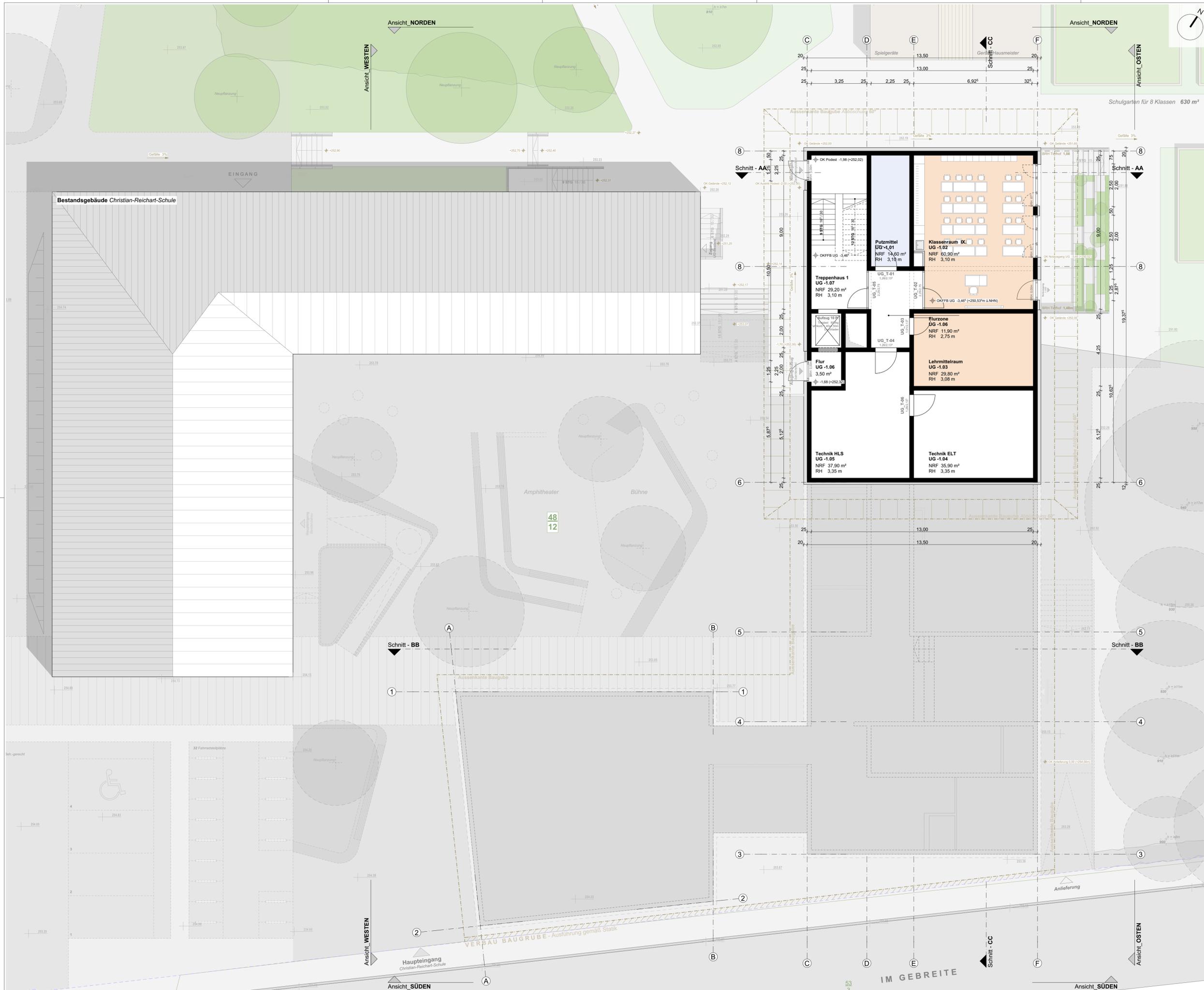


BAUHERR	
Stadt Erfurt - Amt für Gebäudemanagement	
Löberwallgraben, 19	
99096 Erfurt	

ENTWURFSVERFASSER	
architekturwerkstatt	
Thomas Weiß, freier Architekt	
Hugo-Jahn-Straße 6, 99086 Erfurt	
Tel. 0361-6441 7478 Fax. 0361-6441 7478	
Email: thomas.weiss@awt.de	

PLANINHALT		
PLANSTUFE		
LP2 - Vorentwurf 2. Bauabschnitt		
PLANBEZEICHNUNG		
Lageplan - Neubau BA II.		
PLANNUMMER	MASSTAB	FORMAT
EP 52	1:200	DIN A1
ERSTELLT	GEÄNDERT	INDEX
14.10.2021	02.07.2024	C

BAUHERR	ARCHITEKT
Amt für Gebäudemanagement	Thomas Weiß, freier Architekt
Stempel, Unterschrift	Stempel, Unterschrift



LEGENDE

↕ 0.00	Höhenskote OKKFB	▨	MW KS XL-PE 20-Z0-240
↕ 0.00	Höhenskote OKRFB	▨	MW KS XL-PE 12-Z0-115
222.82	Höhe Gelände Bestand	▨	MW KS ISO-Kimm 20-1.2
⊕	Höhe OKFFB	▨	Stahlbeton C25/30
⊕	Höhe OKRFB	▨	Beton unbewehrt C15/20
⊕	Höhe Gelände geplant	▨	Stahlbeton-Fertigteil
—	Regenwasserleitung	▨	Estrich bewehrt
—	Schmutzwasserleitung	▨	Schmutzwasserleitung
—	Drainageleitung	▨	Estrich
—	Trinkwasserleitung	▨	Naturstein
—	Strom Niederspannung	▨	Armierung/Unterputz
—	Gasleitung (Mitteldruck)	▨	Dämmung weich
—	Grundstücksgrenze	▨	Dämmung hart
—	Flurstücke Umgebung	▨	Trockenbauwand GK
—	Abdichtung	▨	GK Aquapanel
—	BT verdeckt oberhalb	▨	GK Feuchtraum GKBI
—	BT verdeckt unterhalb	▨	GK Aquapanel
—	Abstellung Estrich	▨	Frostschutz U45
—	Trennluge Estrich	▨	Boden, gewachsen
OKRFB	Oberkante Rohfußboden	BT	BauTeil
OKFFB	Oberkante Fertigboden	GK	Gipskarton
BRH	Brüstungshöhe	SW	Schmutzwasser
DD	Deckendurchbruch	RW	Regenwasser
BD	Bodendurchbruch	R _s	Höhe Rohsohle
MW	Mauerwerk	E _{SW}	Höhe Einlauf - SW
RLT	Raumlufttechnik	A _{SW}	Höhe Auslauf - RW
HLS	Heizung/Lüftung/Sanitär	D	Höhe Schachdeckel
ELT	Elektrotechnik	T _s	Schachttiefe

Höhenbezug OKFFB EG ± 0.00m = 253,75m ü. NHN.

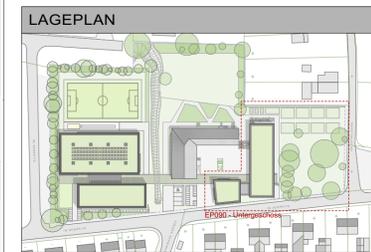
INDEX

NR.:	DATUM	ÄNDERUNGEN / ANPASSUNGEN
A	09.04.2024	Planfortschreibung
B	23.05.2024	Planfortschreibung
C	02.07.2024	Ergänzung Freiflächen und Küchenplanung gem. Vorgabe Fachplaner

PROJEKT

Erweiterung GS 19 - BA II. "Christian Reichart"

Grundstück:	Im Gebreite, 34	Kreis:	Erfurt
Gemarkung:	Erfurt-Süd	Gemeinde:	Erfurt
Flur:	8	Flurstück:	48/12



BAUHERR

Stadt Erfurt - Amt für Gebäudemanagement
Löberwallgraben, 19
99096 Erfurt

ENTWURFSVERFASSER

architekturwerkstatt
Thomas Weiß, freier Architekt
Hugo-Jahn-Straße 6, 99086 Erfurt
Tel. 0361-6441 7478 | Fax. 0361-6441 7478
Email: thomas.weiss@gaww.de



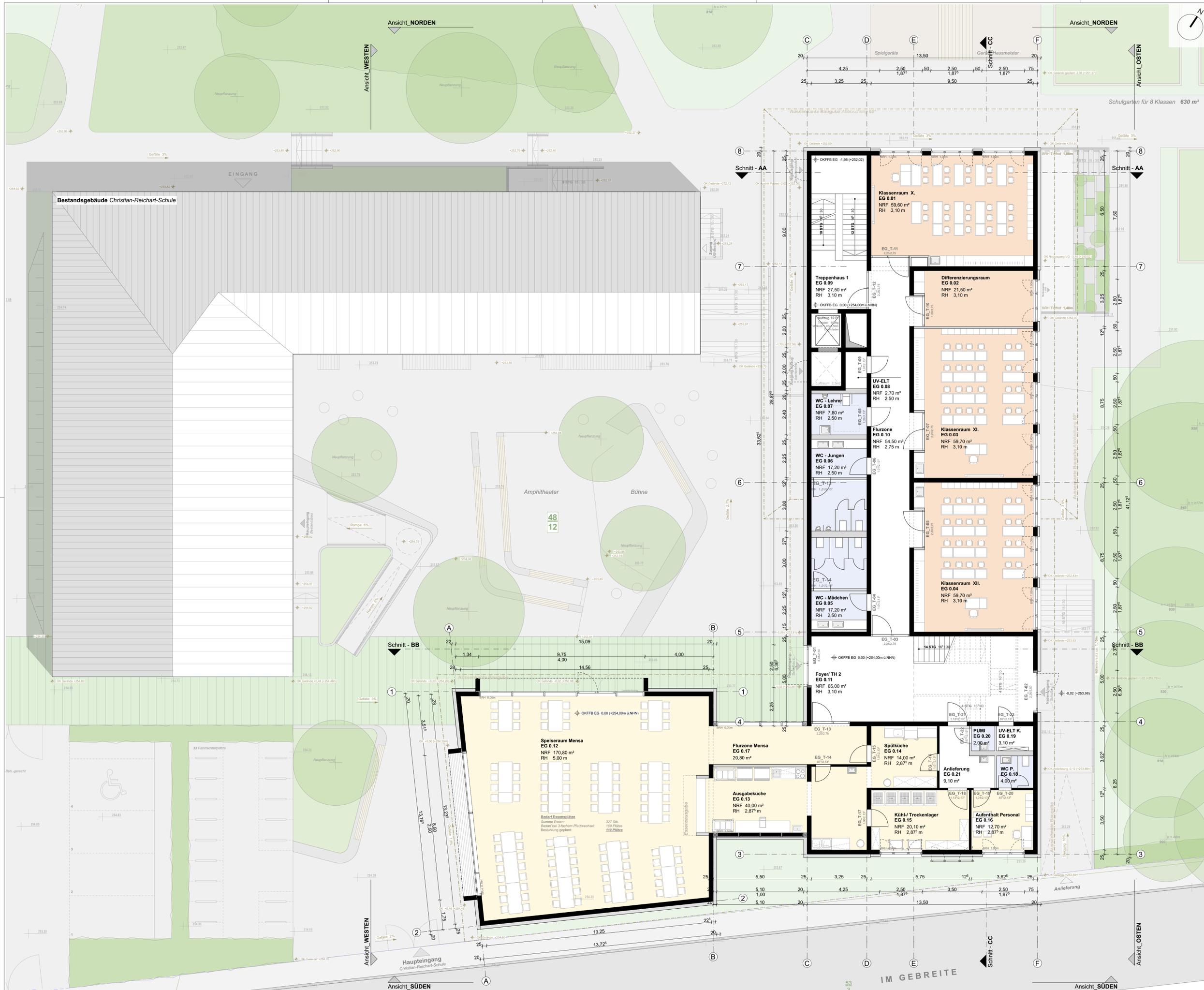
PLANINHALT

PLANSTUFE
LP2 - Vorentwurf 2. Bauabschnitt

PLANBEZEICHNUNG
Grundriss Untergeschoss - BA II.

PLANNUMMER	MASSTAB	FORMAT
EP 90	1:100	DIN A1
ERSTELLT	GEÄNDERT	INDEX
14.10.2021	02.07.2024	C

BAUHERR	ARCHITEKT
Amt für Gebäudemanagement	Thomas Weiß, freier Architekt
Stempel, Unterschrift	Stempel, Unterschrift



LEGENDE

	Höhenkote OKFFB		MW KS XL-PE 20-2.0-240
	Höhenkote OKRFB		MW KS XL-PE 12-2.0-115
	Höhe Gelände Bestand		MW KS ISO-Kimm 20-1.2
	Höhe OKFFB		Stahlbeton C25/30
	Höhe OKRFB		Beton unbewehrt C15/20
	Höhe Gelände geplant		Stahlbeton-Fertigteil
	Regenwasserleitung		Estrich bewehrt
	Schmutzwasserleitung		Estrich
	Drainageleitung		Naturstein
	Trinkwasserleitung		Armierung/ Unterputz
	Strom Niederspannung		Dämmung weich
	Gasleitung (Mitteldruck)		Dämmung hart
	Grundstücksgrenze		Trockenbauwand GK
	Flurstücke Umgebung		GK Feuchtraum GKBI
	Abdichtung		GK Aquapanel
	BT verdeckt oberhalb		Frostschutz 0/45
	BT verdeckt unterhalb		Boden, gewachsen
	Abstellung Estrich		Bodenaustausch 0/56
	Trennlage Estrich		Sand/ Splitt
	OKRFB Oberkante Rohfußboden		BT Bauteil
	OKFFB Oberkante Fertigboden		GK Gipskarton
	BRH Brüstungshöhe		SW Schmutzwasser
	DD Deckendurchbruch		RW Regenwasser
	BD Bodendurchbruch		R _s Höhe Rohrsohle
	MW Mauerwerk		E _{SW} Höhe Einlauf - SW
	RLT Raumlufttechnik		A _{SW} Höhe Auslauf - RW
	HLS Heizung/Lüftung/Sanitär		D _s Höhe Schachdeckel
	ELT Elektrotechnik		T _s Schachttiefe

Höhenbezug OKFFB EG ± 0.00m = 253,75m ü. NHN.

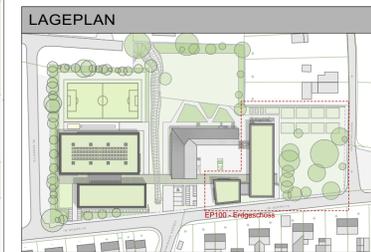
INDEX

NR.:	DATUM	ÄNDERUNGEN / ANPASSUNGEN
A	09.04.2024	Planfortschreibung
B	23.05.2024	Planfortschreibung
C	02.07.2024	Ergänzung Freiflächen und Küchenplanung gem. Vorgabe Fachplaner

PROJEKT

Erweiterung GS 19 - BA II. "Christian Reichart"

Grundstück:	Im Gebreite, 34	Kreis:	Erfurt
Gemarkung:	Erfurt-Süd	Gemeinde:	Erfurt
Flur:	8	Flurstück:	48/12



BAUHERR

Stadt Erfurt - Amt für Gebäudemanagement
Löberwallgraben, 19
99096 Erfurt

ENTWURFSVERFASSER

architekturwerkstatt
Thomas Weiß, freier Architekt
Hugo-Jahn-Straße 6, 99086 Erfurt
Tel. 0361-6441 7478 | Fax. 0361-6441 7478
Email: thomas.weiss@awtw.de



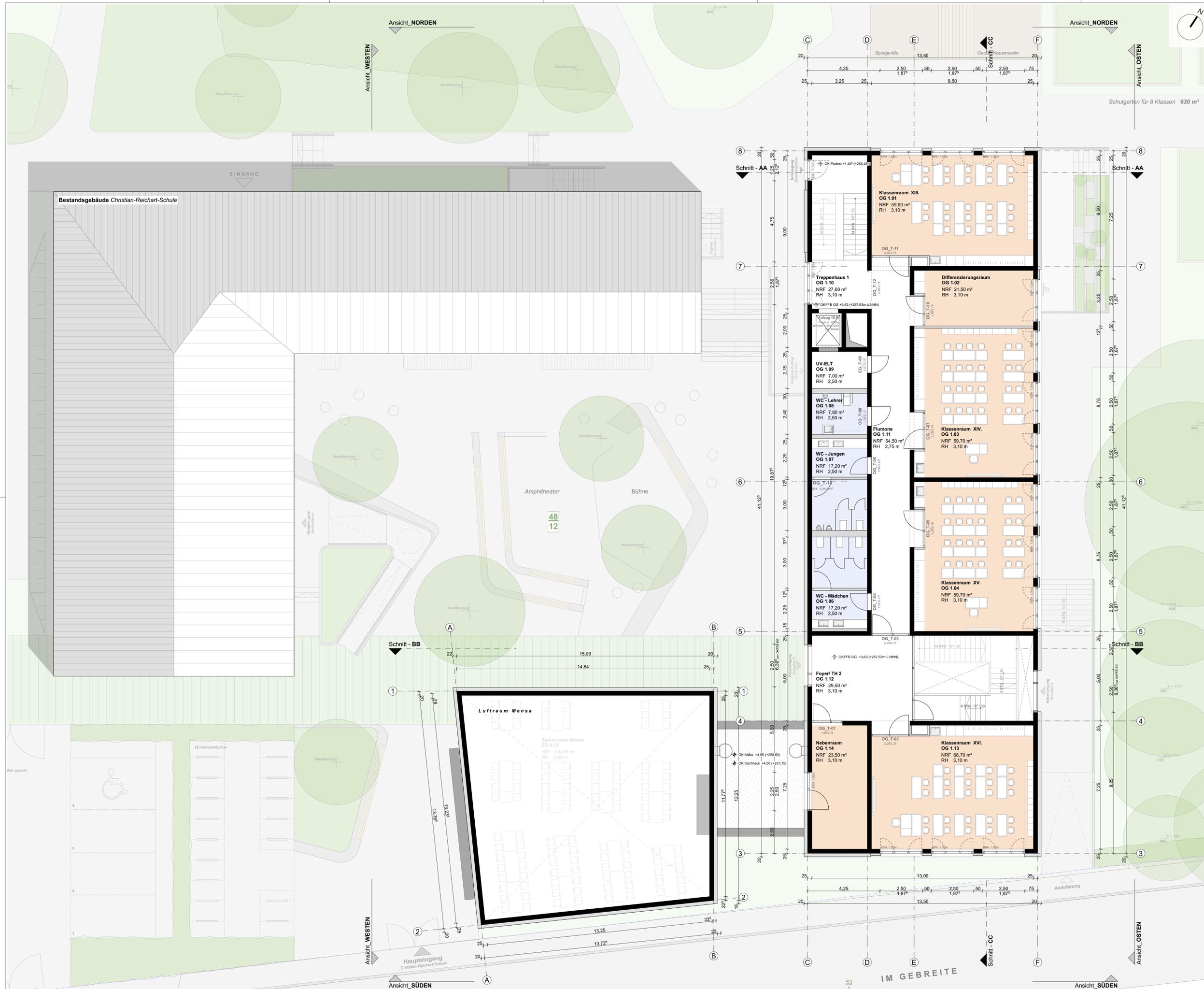
PLANINHALT

PLANSTUFE
LP2 - Vorentwurf 2. Bauabschnitt

PLANBEZEICHNUNG
Grundriss Erdgeschoss - BA II.

PLANNUMMER	MASSTAB	FORMAT
EP 100	1:100	DIN A1
ERSTELLT	GEÄNDERT	INDEX
14.10.2021	02.07.2024	C

BAUHERR	ARCHITEKT
Amt für Gebäudemanagement	Thomas Weiß, freier Architekt
Stempel, Unterschrift	Stempel, Unterschrift



LEGENDE

	Höhenkote OKFFB		MW KS XL-PE 20-2.0-240
	Höhenkote OKRFB		MW KS XL-PE 12-2.0-115
	Höhe Gelände Bestand		MW KS ISO-Kimm 20-1.2
	Höhe OKFFB		Stahlbeton C25/30
	Höhe OKRFB		Beton unbewehrt C15/20
	Höhe Gelände geplant		Stahlbeton-Fertigteil
	Regenwasserleitung		Estrich bewehrt
	Schmutzwasserleitung		Estrich
	Drainageleitung		Naturstein
	Trinkwasserleitung		Armierung Unterputz
	Strom Niederspannung		Dämmung weich
	Gasleitung (Mitteldruck)		Dämmung hart
	Grundstücksgrenze		Trockenbauwand GK
	Flurstücke Umgebung		GK Feuchtraum GKB1
	Abdichtung		GK Aquapanel
	BT verdeckt oberhalb		Frostschutz U45
	BT verdeckt unterhalb		Boden, gewachsen
	Absteilung Estrich		Bodenaustausch 0/56
	Trennlage Estrich		Sand/Spill

OKRFB Oberkante Rohfußboden BT Bauteil
 OKFFB Oberkante Fertigboden GK Gipskarton
 BRH Brüstungshöhe SW Schmutzwasser
 DD Deckendurchbruch RW Regenwasser
 BD Bodendurchbruch R_h Höhe Rohrstufe
 MW Mauerwerk E_{SW} Höhe Einlauf - SW
 RL Raumlufttechnik A_{SW} Höhe Auslauf - RW
 HLS Heizung/Lüftung/Sanitär D Höhe Schachdeckel
 ELT Elektrotechnik T_s Schachttiefe

Höhenbezug OKFFB EG ± 0.00m = 253,75m ü. NHN.

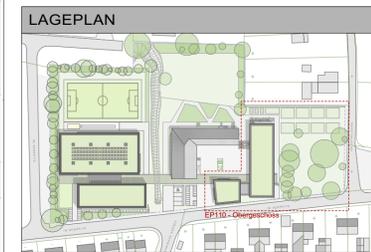
INDEX

NR.:	DATUM	ÄNDERUNGEN / ANPASSUNGEN
A	09.04.2024	Planfortschreibung
B	23.05.2024	Planfortschreibung
C	02.07.2024	Ergänzung Freiflächen und Küchenplanung gem. Vorgabe Fachplaner

PROJEKT

Erweiterung GS 19 - BA II. "Christian Reichart"

Grundstück:	Im Gebreite, 34	Kreis:	Erfurt
Gemarkung:	Erfurt-Süd	Gemeinde:	Erfurt
Flur:	8	Flurstück:	48/12



BAUHERR

Stadt Erfurt - Amt für Gebäudemanagement
 Löberwallgraben, 19
 99096 Erfurt

ENTWURFSVERFASSER

architekturwerkstatt
 Thomas Weiß, freier Architekt
 Hugo-Jahn-Straße 6, 99086 Erfurt
 Tel. 0361-6441 7478 | Fax. 0361-6441 7478
 Email: thomas.weiss@awt.w.de

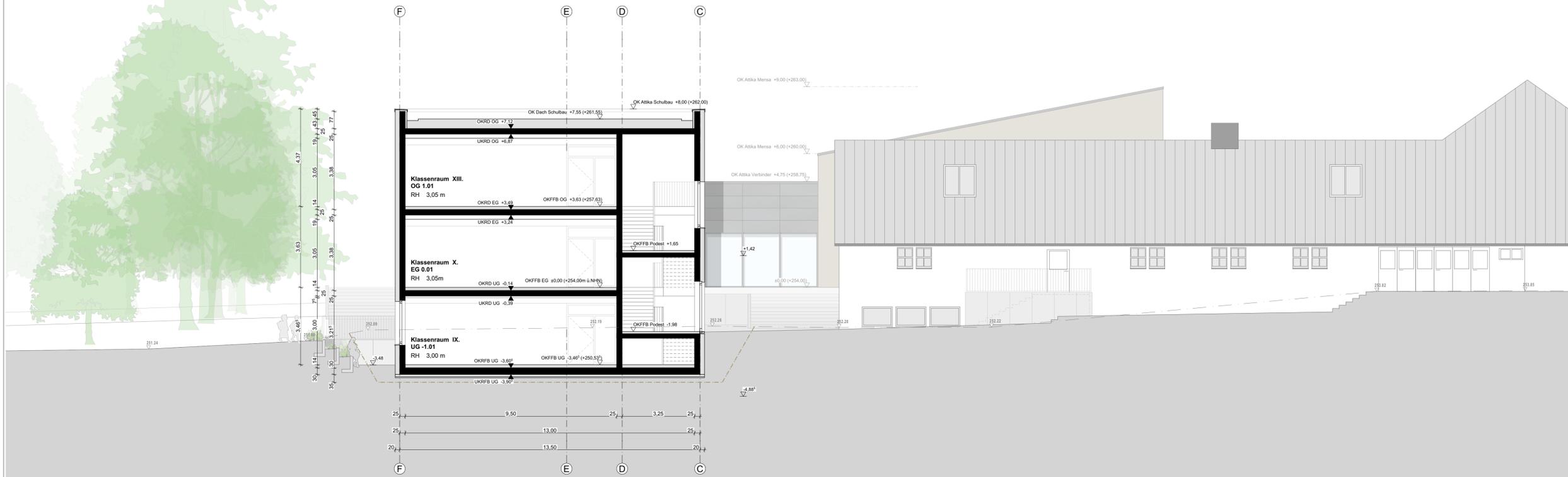
PLANINHALT

PLANSTUFE
 LP2 - Vorentwurf 2. Bauabschnitt

PLANBEZEICHNUNG
 Grundriss Obergeschoss - BA II.

PLANNUMMER	MASSTAB	FORMAT
EP 110	1:100	DIN A1
ERSTELLT	GEÄNDERT	INDEX
14.10.2021	02.07.2024	C

BAUHERR	ARCHITEKT
Amt für Gebäudemanagement	Thomas Weiß, freier Architekt
Stempel, Unterschrift	Stempel, Unterschrift



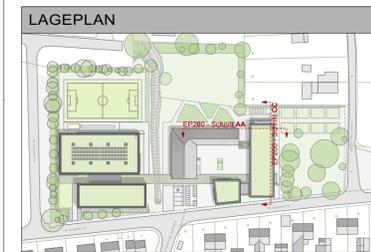
II. BA _ Querschnitt A-A

LEGENDE			
↕ 1.00	Höhenkote OKFFB	MW KS XL-PE 20-Z-0-240	
↕ 1.00	Höhenkote OKRFB	MW KS XL-PE 12-Z-0-115	
222.82	Höhe Gelände Bestand	MW KS ISO-Kimm 20-1.2	
+	Höhe OKFFB	Stahlbeton C25/30	
+	Höhe OKRFB	Beton unbewehrt C15/20	
+	Höhe Gelände geplant	Stahlbeton-Fertigteile	
---	Regenwasserleitung	Estrich bewehrt	
---	Schmutzwasserleitung	Estrich	
---	Drainageleitung	Naturstein	
---	Trinkwasserleitung	Armierung/ Unterputz	
---	Strom Niederspannung	Dämmung weich	
---	Gasleitung (Mitteldruck)	Dämmung hart	
---	Grundstücksgrenze	Trockenbauwand GK	
---	Flurstücke Umgebung	GK Feuchtraum GKBI	
---	Abdichtung	GK Aquapanel	
---	BT verdeckt oberhalb	Frostschutz 0/45	
---	BT verdeckt unterhalb	Boden, gewachsen	
---	Absteilung Estrich	Bodenaustausch 0/56	
---	Trennlage Estrich	Sand/ Splitt	
OKRFB	Oberkante Rohfußboden	BT	Bauteil
OKFFB	Oberkante Fertigboden	GK	Gipskarton
BRH	Brüstungshöhe	SW	Schmutzwasser
DD	Deckendurchbruch	RW	Regenwasser
BD	Bodendurchbruch	R _s	Höhe Rohschleife
MW	Mauerwerk	E _{SW}	Höhe Einlauf - SW
RLT	Raumlufttechnik	A _{SW}	Höhe Auslauf - RW
HLS	Heizung/Lüftung/Sanitär	D	Höhe Schachdeckel
ELT	Elektrotechnik	T _s	Schachttiefe

Höhenbezug OKFFB EG ± 0.00m = 253,75m ü. NHN.

INDEX		
NR.:	DATUM	ÄNDERUNGEN / ANPASSUNGEN
A	09.04.2024	Planfortschreibung
B	23.05.2024	Planfortschreibung
C	02.07.2024	Ergänzung Freiflächen und Küchenplanung gem. Vorgabe Fachplaner

PROJEKT	
Erweiterung GS 19 - BA II. "Christian Reichart"	
Grundstück:	Im Gebreite, 34
Gemarkung:	Erfurt-Süd
Flur:	8
Kreis:	Erfurt
Gemeinde:	Erfurt
Flurstück:	48/12

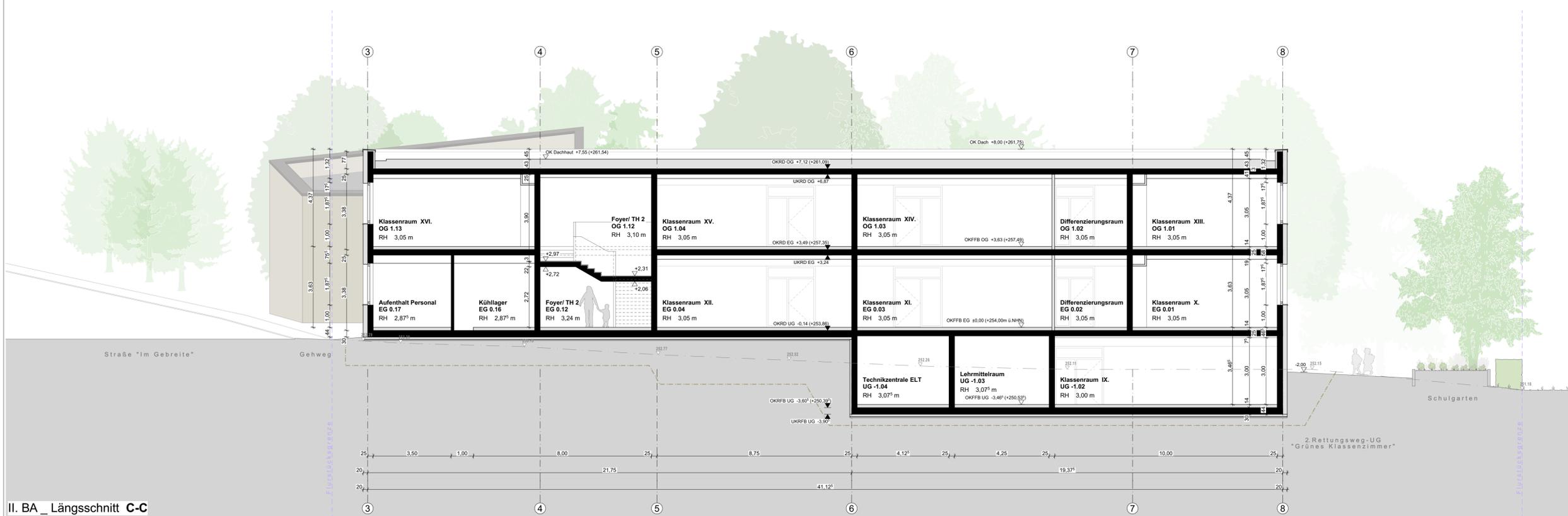


BAUHERR	
Stadt Erfurt - Amt für Gebäudemanagement	
Löberwallgraben, 19	
99096 Erfurt	

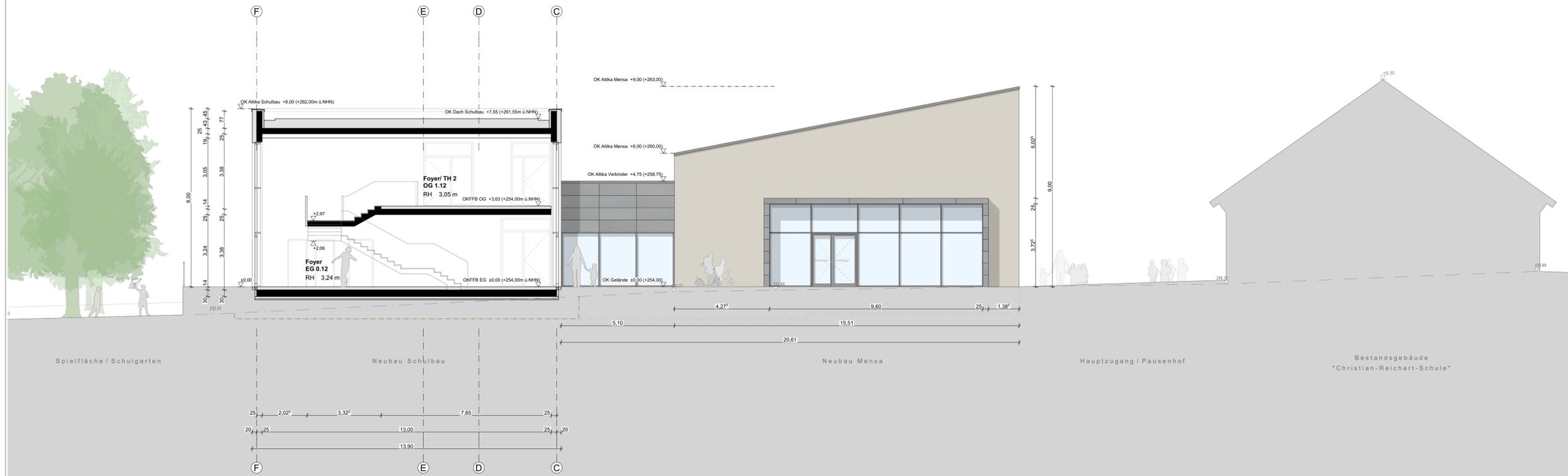
ENTWURFSVERFASSER	
architekturwerkstatt	
Thomas Weiß, freier Architekt	
Hugo-Jahn-Straße 6, 99096 Erfurt	
Tel. 0361-6441 7478 Fax. 0361-6441 7478	
Email: thomas.weiss@awtw.de	

PLANINHALT		
PLANSTUFE		
LP2 - Vorentwurf 2. Bauabschnitt		
PLANBEZEICHNUNG		
Schnitte AA, CC - BA II.		
PLANNUMMER	MASSTAB	FORMAT
EP 200	1:100	DIN A1
ERSTELLT	GEÄNDERT	INDEX
14.10.2021	02.07.2024	C

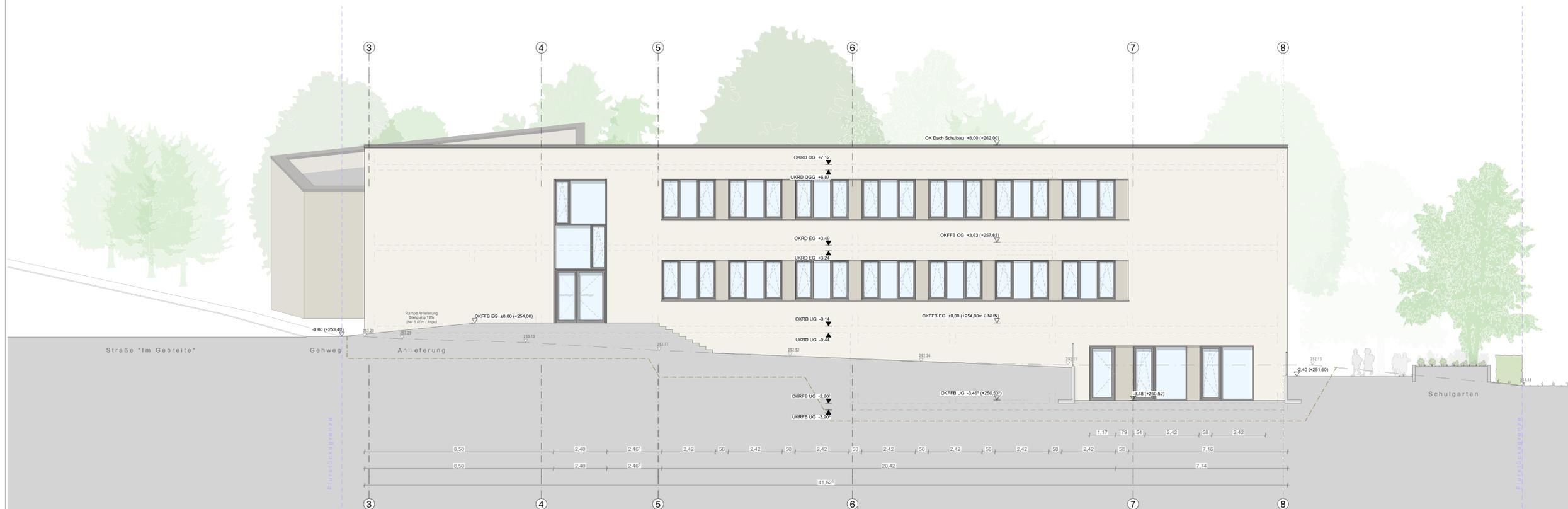
BAUHERR	ARCHITEKT
Amt für Gebäudemanagement	Thomas Weiß, freier Architekt
Stempel, Unterschrift	Stempel, Unterschrift



II. BA _ Längsschnitt C-C



II. BA _ Querschnitt B-B



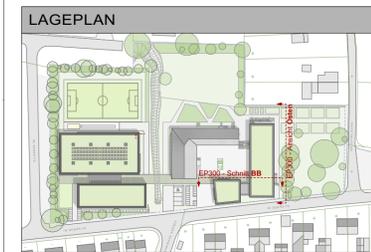
II. BA _ Ansicht Osten

LEGENDE			
↕ ^{3.00}	Höhenkote OKFFB	MW KS XL-PE 20-Z-0-240	
↕ ^{2.80}	Höhenkote OKRFB	MW KS XL-PE 12-Z-0-115	
↕ ^{222.82}	Höhe Gelände Bestand	MW KS ISO-Kimm 20-1.2	
+	Höhe OKFFB	Stahlbeton C25/30	
+	Höhe OKRFB	Beton unbewehrt C15/20	
+	Höhe Gelände geplant	Stahlbeton-Fertigteile	
---	Regenwasserleitung	Estrich bewehrt	
---	Schmutzwasserleitung	Estrich	
---	Drainageleitung	Naturstein	
---	Trinkwasserleitung	Armierung/ Unterputz	
---	Strom Niederspannung	Dämmung weich	
---	Gasleitung (Mitteldruck)	Dämmung hart	
---	Grundstücksgrenze	Trockenbauwand GK	
---	Flurstücke Umgebung	GK Feuchtraum GKBI	
---	Abdichtung	GK Aquapanel	
---	BT verdeckt oberhalb	Frostschutz U45	
---	BT verdeckt unterhalb	Boden, gewachsen	
---	Abstellung Estrich	Bodenaustausch O156	
---	Trennlage Estrich	Sand/ Splitt	
OKRFB	Oberkante Rohfußboden	BT	Baueteil
OKRFB	Oberkante Fertigboden	GK	Gipskarton
BRH	Brüstungshöhe	SW	Schmutzwasser
DD	Deckendurchbruch	RW	Regenwasser
BD	Bodendurchbruch	R _s	Höhe Rohschle
MW	Mauerwerk	E _{SW}	Höhe Einlauf - SW
RLT	Raumlufttechnik	A _{SW}	Höhe Auslauf - RW
HLS	Heizung/Lüftung/Sanitär	D	Höhe Schachlendeckel
ELT	Elektrotechnik	T _s	Schachttiefe

Höhenbezug OKFFB EG ± 0.00m = 253,75m ü. NHN.

INDEX		
NR.:	DATUM	ÄNDERUNGEN / ANPASSUNGEN
A	09.04.2024	Planfortschreibung
B	23.05.2024	Planfortschreibung
C	02.07.2024	Ergänzung Freiflächen und Küchenplanung gem. Vorgabe Fachplaner

PROJEKT	
Erweiterung GS 19 - BA II. "Christian Reichart"	
Grundstück:	Im Gebreite, 34
Gemarkung:	Erfurt-Süd
Flur:	8
Kreis:	Erfurt
Gemeinde:	Erfurt
Flurstück:	48/12



BAUHERR	
Stadt Erfurt - Amt für Gebäudemanagement	
Löberwallgraben, 19	
99096 Erfurt	

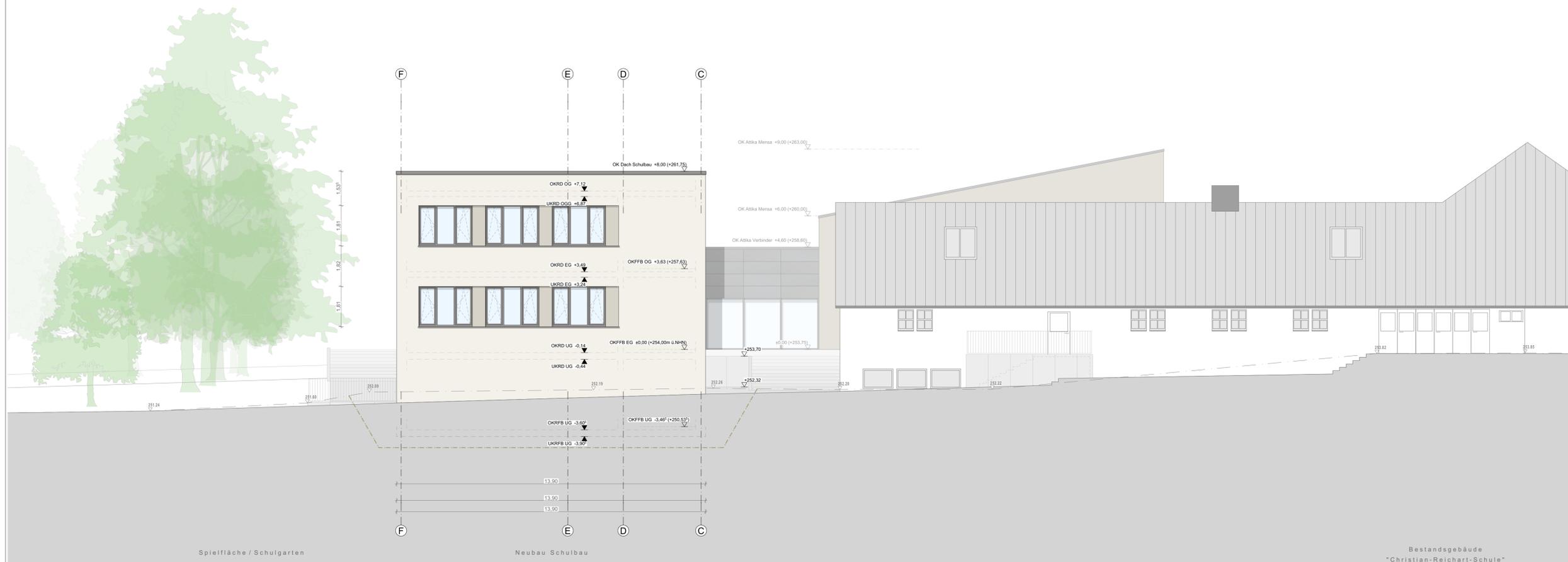
ENTWURFSVERFASSER	
architekturwerkstatt	
Thomas Weiß, freier Architekt	
Hugo-Jahn-Straße 6, 99096 Erfurt	
Tel. 0361-6441 7478 Fax. 0361-6441 7478	
Email: thomas.weiss@gawt.de	

PLANINHALT		
PLANSTUFE		
LP2 - Vorentwurf 2. Bauabschnitt		
PLANBEZEICHNUNG		
Ansichten Osten // Schnitt BB - BA II.		
PLANNUMMER	MASSTAB	FORMAT
EP 300	1:100	DIN A1
ERSTELLT	GEÄNDERT	INDEX
14.10.2021	02.07.2024	C

BAUHERR	ARCHITEKT
Amt für Gebäudemanagement	Thomas Weiß, freier Architekt
Stempel, Unterschrift	Stempel, Unterschrift



II. BA _ Ansicht Süden



II. BA _ Ansicht Norden

LEGENDE

▽ 1.00	Höhenkote OKFFB	MW KS XL-PE 20-2,0-240
▽ 1.80	Höhenkote OKRFB	MW KS XL-PE 12-2,0-115
222.82	Höhe Gelände Bestand	MW KS ISO-Kimm 20-1.2
⊕	Höhe OKFFB	Stahlbeton C25/30
⊕	Höhe OKRFB	Beton unbewehrt C15/20
⊕	Höhe Gelände geplant	Stahlbeton-Fertigteile
---	Regenwasserleitung	Estrich bewehrt
---	Schmutzwasserleitung	Estrich
---	Drainageleitung	Naturstein
---	Trinkwasserleitung	Armierung/ Uterputz
---	Strom Niederspannung	Dämmung weich
---	Gasleitung (Mitteldruck)	Dämmung hart
---	Grundstücksgrenze	Trockenbauwand GK
---	Flurstücke Umgebung	GK Feuchtraum GKBI
---	Abdichtung	GK Aquapanel
---	BT verdeckt oberhalb	Frostschutz U45
---	BT verdeckt unterhalb	Boden, gewachsen
---	Absteilung Estrich	Bodenaustausch 0/56
---	Trennlage Estrich	Sand/ Splitt
OKRFB	Oberkante Rohfußboden	BT Bauteil
OKRFB	Oberkante Fertigboden	GK Gipskarton
BRH	Brüstungshöhe	SW Schmutzwasser
DD	Deckendurchbruch	RW Regenwasser
BD	Bodendurchbruch	R _s Höhe Rohrschle
MW	Mauerwerk	E _{SW} Höhe Einlauf - SW
RLT	Raumlufttechnik	A _{SW} Höhe Auslauf - RW
HLS	Heizung/Lüftung/Sanitär	D Höhe Schachldeckel
ELT	Elektrotechnik	T _s Schachttiefe

Höhenbezug OKFFB EG ± 0.00m = 253,75m ü. NNH.

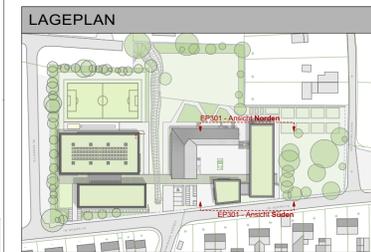
INDEX

NR.:	DATUM	ÄNDERUNGEN / ANPASSUNGEN
A	09.04.2024	Planfortschreibung
B	23.05.2024	Planfortschreibung
C	02.07.2024	Ergänzung Freiflächen und Küchenplanung gem. Vorgabe Fachplaner

PROJEKT

Erweiterung GS 19 - BA II. "Christian Reichart"

Grundstück:	Im Gebreite, 34	Kreis:	Erfurt
Gemarkung:	Erfurt-Süd	Gemeinde:	Erfurt
Flur:	8	Flurstück:	48/12



BAUHERR

Stadt Erfurt - Amt für Gebäudemanagement
Löberwallgraben, 19
99096 Erfurt

ENTWURFSVERFASSER

architekturwerkstatt
Thomas Weiß, freier Architekt
Hugo-Jahn-Straße 6, 99086 Erfurt
Tel. 0361-6441 7478 | Fax. 0361-6441 7478
Email: thomas.weiss@gawt.de

PLANINHALT

PLANSTUFE
LP2 - Vorentwurf 2. Bauabschnitt

PLANBEZEICHNUNG
Ansichten Norden // Süden - BA II.

PLANNUMMER	MASSTAB	FORMAT
EP 301	1:100	DIN A1
ERSTELLT	GEÄNDERT	INDEX
14.10.2021	02.07.2024	C

BAUHERR	ARCHITEKT
Amt für Gebäudemanagement	Thomas Weiß, freier Architekt
Stempel, Unterschrift	Stempel, Unterschrift

erfolgt, verspricht die Fassadengestaltung eine hochwertige und dennoch vergleichsweise kostengünstige Realisierung, bei gleichbleibender Tageslichtqualität in allen Unterrichtsräumen.

Anstelle des derzeit als Klassentrakt genutzten ehem. Hortgebäude wird der zweigeschossige Grundschulbaukörper als Klassentrakt mit 8 Unterrichtsräumen + 4 Neben- / Differenzierungsräumen in Verbindung mit neuer Schulspeisung und Aula östlich des Bestandsgebäudes entstehen. Eine Anlieferung (Küche) ist direkt über die Straße "im Gebreite" und vorhandene Zufahrt weiterhin möglich.

Im Erdgeschoss finden 3 Klassenräume, ein Differenzierungsraum sowie Schulküche, Nebenräume und Sanitäranlagen Platz. Das Obergeschoss besteht aus 4 Klassenräumen und einem Differenzierungsraum + Nebenraum und entsprechende Sanitäranlagen. Der 8. Klassenraum bildet ein Souterrain mit entsprechender Anpassung Freianlagen am nördlichen Ende des Klassentrakts.

Der Duktus der ersten Erweiterung wird im zweiten Bauabschnitt fortgesetzt, dies bedeutet ein effizienter Klassentrakt in Kombination mit einem Sonderbaukörper (Aula, Schulspeisung). Die Sonderbaukörper Aula und Sporthalle unterscheiden sich sowohl in der höhenmäßigen Staffelung, als auch in der Gestaltungssprache der Fassade deutlich von den Schulbaukörpern. Durch die städtebaulichen Vorgaben des Bauvorbescheids, sowie die vorherrschende Baugrundsituation und Geländeverlauf, wurden die entsprechenden Gründungs und Eingangshorizonte gewählt.

Das bestehende historische Schulgebäude aus den 1950er Jahren soll einer zentralen Funktion auf der neu entwickelten Campusanlage zugeführt werden. Die zentralen Funktionen Verwaltung / Lehrerzimmer, Fachraum und Bibliothek etc. sollen hier Platz finden.

Konstruktion

Die Konstruktion der beiden Baukörper des zweiten Bauabschnitt wird in Fortsetzung des ersten Bauabschnitt bewusst als Massivbauweise aus Stahlbetondecken und Mauerwerkswänden gewählt. Dies begründet sich zum Einen in der klassischen, da bewährten und somit kosteneffizienten Ausführung, zum anderen wird die Anfälligkeit für aktuell auftretende Baupreisschwankungen und Unsicherheiten im Bauablauf durch Lieferprobleme deutlich reduziert.

Die Aussenwände der Teilunterkellerung / Souterrain sind als Stahlbetonwände in WU-Bauweise geplant, was den statischen Anforderungen, sowie der vorliegenden Wassereintragsklasse Rechnung trägt.

Das Hauptdachtragwerk der Aula, ebenso wie das Nebentragwerk und die Windverbände, sind als Holzbinder aus Brettschichtholz (BSH) angedacht. Der Vorteil dieser Bauweise liegt hier in dem hohen Maß an Vorfertigung und der kurzen Realisierungszeit. Entsprechende Ausführungen zur Akustik vorwiegend im Deckenbereich der Aula und Klassenräume sind zur Verbesserung der Raumakustik vorgesehen.

Die Dachflächen der beiden Gebäudeteile sollen extensiv begrünt und als Retentionsdächer ausgebildet werden, was sowohl für den Klimaschutz allgemein, als auch für das Kleinklima am Schulstandort als förderlich gewertet werden kann und einzuleitende Regenwassermengen deutlich reduziert. Eine Versickerung von Regenwasser ist am Standort auf Grund der geologischen Verhältnisse nicht möglich.

Außenanlagen

In den Außenanlagen werden entlang der Bewegungsachse die Entsprechenden Eingangssituationen gestaltet, Wegeanbindung an Bestand realisiert, sowie die erforderlichen, Fahrradstellplätze untergebracht. Im hinteren Grundstücksteil befinden sich die Sportfreiflächen Kleinspielfeld und Weitsprungsanlage des ersten BA, sowie Schulgarten und Spielplatz im zweiten BA. Die östliche Freifläche mit Baumbestand und grüner Klasse wird weitestgehend beibehalten. Rahmenpflanzungen werden ergänzt.

Insgesamt bietet der Entwurf die Möglichkeit, eine effiziente, kostenoptimierte und dabei hochwertige Lösung, um eine kurzfristige Erweiterung der „Christian-Reichart-Schule“ zu realisieren.

Haustechnik / Energie

Das Gebäude erhält neben einer hochwärmegeprägten Fassade ein Niedertemperatur / Fussbodenheizungssystem auf Basis einer Luft-Wärmepumpe ggf. in Kombination mit einer Gasbrennwerttherme für Spitzenlasten. Für die Klassenräume und Aula sowie Schulküche wird eine Lüftungsanlage vorgesehen.

Erfurt, den 08.04.24
Thomas Weiß, freier Architekt